



Mizuta Mikio 水田三喜男

Mizuta wurde am 13. April 1905 im heutigen Kamogawa-shi 鴨川市 in der Präfektur Chiba 千葉県 geboren. Verstorben ist er mit 71 Jahren am 22. Dezember 1976 in Tôkyô 東京. Er war ein japanischer Jurist, Politiker sowie Universitätsdirektor und Lehrperson. Mit seiner Ehefrau Seiko 清子 hatte er zwei Töchter Yoshi 整子 und Noriko 宗子. Sein Vater Shintarô 信太朗 war Bürgermeister Mizutas Geburtsortes.

Leben

Mizuta studierte Recht an der Kyôto Universität (*Kyôto daigaku* 京都大学) in Kyôto und engagierte sich während seiner Studentenzeit für Anti-Kriegs- und Anti-Militär-Bewegungen. 1931 machte er seinen Abschluss und fand eine Anstellung in der Administration der Stadt Tôkyô. Nebenbei arbeitete er als Lektor an verschiedenen Fachhochschulen. Später wechselte er in die Industrie und verdiente seinen Lebensunterhalt als Inspektor für die Hokuetsu Erdölgesellschaft 北越石油株式会社, wechselte jedoch recht schnell um eine Stelle als Vorsitzender der Daidô Erdölgesellschaft 大同石油株式会社 anzunehmen.

Als Politiker

Recht bald darauf schlug Mizuta einen neuen Weg seiner Karriere ein. Im Jahr 1946 wurde er zum Repräsentant der Liberalen Demokratischen Partei LDP (*Jiyû minshu-tô* 自由民主党). Sieben Jahre später wurde er zum Leiter der Beratungsabteilung für Wirtschaft ernannt. Da er sich ebenfalls stark für die Politikforschung einsetzte wurde er zwei Jahre später, 1955, zum Vorsitzenden des Komitees für Politikforschung. Als Außenminister sowie Minister für Außenhandel und Industrie wurde er im Jahre 1957. 1960, drei Jahre später, wurde er zum Finanzminister im Ikuda Hayato-Kabinett. Diesen Posten vertrat er für zwei Jahre.

Universitätsgründer

Im Jahre 1965 gründete Mizuta die Jōsai Universität (*Jōsai kokusai daigaku* 城西国際大学) in der Stadt Sakado 坂戸市 in der Präfektur Saitama 埼玉県, deren Direktor er war. Für ihn war die Bildung von (jungen) Menschen schon länger ein wichtiges Anliegen. Nach seinem Tod folgte seine Tochter Noriko als Direktorin.

Als Kunstinteressierter

Seit jungen Jahren bereits interessierte sich Mizuta für japanische Poesie wie *waka* 和歌 und besonders *haiku* 俳句. Ebenfalls entwickelte er eine Liebe zu *ukiyo-e* 浮世絵, ein japanisches Genre der bildnerischen Kunst (besonders populär in Form von Holzschnitt-Drucken), das in der **Edo-Zeit** seine Blütezeit erlebte. Zum Sammeln dieser Kunstform inspirierte ihn ein Vortrag des Forschers für *ukiyo-e* und *kabuki* 歌舞伎 (eine Form des japanischen Theaters) Yoshida Teruji 吉田暎二 (1901–1972).

Zum kulturellen Austausch sowie zur Besichtigung von Ausstellungen reiste Mizuta 1973 nach China.

Mizuta-Museum

Mizuta bijutsukan 水田美術館 Das Museum wurde im März 1979 zu Ehren Mizutas gegründet, 2011 wurde es renoviert. Es befindet sich in der Mizuta Gedenkbibliothek (*Mizuta kinen toshokan* 水田記念図書館) in der Jōsai Universität.

Sammlung

Die Sammlung wurde im Jahre 1976 an die Jōsai Universität übergeben und enthält etwa 200 japanische Gemälde und Drucke, spezialisiert auf *ukiyo-e* 浮世絵, ein Genre der japanischer traditioneller Kunst (besonders populär in Form von Holzschnitt-Drucken), das seine Blütezeit in der **Edo-Zeit** erfuhr. Unter den Kunstwerken befinden sich neun bedeutende Kunstgüter, besonders große Bedeutung wird den Werken von Katsushika Hokusai 葛飾北斎 (1760-1849) und Utagawa Hiroshige 歌川広重 (1797-1858) zugemessen.

Literatur

- ANGEL, Robert: „Explaining Policy Failure: Japan and the International Economy, 1969-1971“. In: *Journal of Public Policy*. Band 8 Heft 2 (1988) S. 175-194.
- BROWN, Robert: *The Ministry of Finance. Bureaucratic Practices and the Transformation of the Japanese Economy*. Westport, Connecticut und London: Quorum Books 1999.
- Jōsai daigaku Mizuta bijutsukan 城西大学水田美術館: „Bijutsukan gaiyō 美術館概要“. <https://www.josai.ac.jp/~museum/summary/index.html>. (Zuletzt aufgerufen am 02.07.2019).
- Jōsai daigaku Mizuta bijutsukan 城西大学水田美術館: „Mizuta korekushon 水田コレクション“. <https://www.josai.ac.jp/~museum/collection/index.html>. (Zuletzt aufgerufen am 02.07.2019).

- Jōsai daigaku Mizuta bijutsukan 城西大学水田美術館: „Ukiyoe ha tanoshi 浮世絵は楽し “. <https://www.josai.ac.jp/~museum/ukiyoe/index.html>. (Zuletzt aufgerufen am 02.07.2019).
- Jōsai university educational corporation: „The Founder: Mikio Mizuta“. <https://www.josai.jp/en/about/founder/>. (Zuletzt aufgerufen am 02.07.2019).

Michaela Pail

From:

<https://wiki.uni-koeln.de/!kunstsammler-japan/> - Private Kunstsammler in Japan

Permanent link:

https://wiki.uni-koeln.de/!kunstsammler-japan/doku.php?id=mizuta_mikio_%E6%B0%B4%E7%94%B0%E4%B8%89%E5%96%9C%E7%94%B7&rev=1562058025

Last update: 2019/07/02 11:00

